

Wilfried von Bredow

**Analyse von Sicherheits- und Militärpolitik. Deutschland seit der
Vereinigung**

Kurs-Nr. 04664

© 2013

Vorwort

Die deutsche Sicherheitspolitik der vergangenen zwei Jahrzehnte ist von tiefgreifendem Wandel bestimmt: Vereinigung zweier deutscher Armeen im Zuge der deutschen Einheit, Umbau der Bundeswehr zur Armee im Einsatz, zugleich Abbau ihrer Mannschaftsstärke und ‚Einfrieren‘ der Wehrpflicht. Aber auch auf internationaler Ebene gab es gravierende Veränderungen: ‚neue‘ Kriege, humanitäre Intervention, Kampf gegen Terroristen und ein sich wandelnder Begriff von Sicherheit sind nur einige der Stichwörter. Die Politikwissenschaft bietet ein nützliches Instrumentarium, um diesen Wandel und seine politischen Implikationen zu verstehen und zu erklären.

Der vorliegende Kurs nimmt im Vertiefungsbereich des BA-Studiengangs „Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie“ somit eine wichtige Stellung ein. Er führt ein in die politikwissenschaftliche Beschäftigung mit sicherheitspolitischen Fragen als einem immer noch zentralen Sachbereich der internationalen Politik. Zugleich nimmt der Kurs auch eine militärsoziologische Perspektive ein, welche das Militär ernst nimmt als Großorganisation mit besonderem Auftrag, der tödliche Konsequenzen haben kann – wie inzwischen auch Deutschland erfährt. Primär geschieht das am Beispiel der deutschen Militär- und Sicherheitspolitik. Ergänzt wird das einerseits durch vergleichende Blicke auf Nachbarstaaten; andererseits durch die Analyse der Einbindung deutscher Militär- und Sicherheitspolitik in europäische Sicherheitspolitik, NATO und UNO. Den Studierenden werden dadurch eigene Forschungsperspektiven zur vergleichenden Analyse der Militär- und Sicherheitspolitik anderer Staaten wie zur internationalen Sicherheitspolitik eröffnet.

Unser Dank gilt in erster Instanz dem Autor, der erneut sein umfassendes Wissen zur Materie für unsere didaktischen Zwecke fruchtbar gemacht hat. Gerade auch bei der Vorbereitung des vorliegenden Kurses wurde die jahrelange Beziehung zwischen Autor und Lehrgebiet weiter vertieft. Im Lehrgebiet sei hierbei Martin List für die Betreuung in der Entstehungsphase gedankt sowie ihm und Jan Broekmans für die Erstellung der endgültigen Druckvorlage.

Hagen, im Juni 2013

Dr. Angela Oels, Lehrstuhl Politikwissenschaft II, FernUniversität in Hagen

Wilfried von Bredow

Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. (Wilfrid Laurier University, Waterloo, Ontario)

Homepage: <http://www.staff.uni-marburg.de/~vonbrede>

Akademischer Werdegang

Studium der Politischen Wissenschaft, Soziologie und Literaturgeschichte an den Universitäten Bonn und Köln. Lehrer: Karl Dietrich Bracher, Hans-Adolf Jacobsen (Pol.); René Känig (Soz.); Benno von Wiese (Lit.).

Promotion 1969 am Seminar für Politische Wissenschaft der Universität Bonn mit einer Dissertation über die Institution des Wehrbeauftragten (Betreuer: K. D. Bracher).

Wissenschaftlicher Assistent und Akademischer Rat am Seminar für Politische Wissenschaft in Bonn; 1972 Berufung auf eine Professur für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg.

Längere Auslandsaufenthalte als Research Fellow am St. Antony's College, Oxford, als Gastprofessor am Institut d'Etudes Politiques de l'Université de Toulouse, als Fulbright Guest Professor am Manchester College, North Manchester, Indiana, als Visiting Professor for German and European Studies an der University of Toronto, als Gastprofessor an mehreren anderen kanadischen Universitäten, am Institut d'Etudes Politiques der Université de Lille und an der Nanhua University in Chiayi, Taiwan.

Diefenbaker Award des Canada Council.

Hauptarbeitsfelder

- Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands;
- Ost-West-Konflikt und transatlantische Beziehungen;
- Politik, Kultur, Gewalt

Empfohlene Literatur

von Bredow, Wilfried (2008): Militär und Demokratie in Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden.

Leonhard, Nina/Werkner, Jacqueline (Hg.) (2012²): Militärsoziologie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Williams, Paul D. (Hg.) (2013²): Security Studies. An Introduction. Abingdon und New York.

Tabellen und Übersichten

Tabelle 1: Personalentwicklung der Bundeswehr 1956 - 1990

Kap. 5: S.100

Tabelle 2: Zahl der Anträge auf KDV nach Kalenderjahren

Kap. 10.2.2: S.183

Tabelle 3: Bestandszahlen von Zivildienstleistenden im Jahresdurchschnitt

Kap. 10.2.2: S.185

Tabelle 4: Zahl der Grundwehrdienst und freiwillig länger Wehrdienst Leistenden

Kap. 10.2.2 S.186

Tabelle 5: Schrumpfender Anteil der Wehrdienstleistenden pro Geburtsjahrgang

Kap. 10.3.2: S.189

Tabelle 6: Geringe Akzeptanz von militärischer Macht und Gewalt (in Prozent)

Kap. 13.3.1: S.238/239

Tabelle 7: Einstellungen zu den Aufgabenfeldern der Bundeswehr im Ausland in Prozent)

Kap. 13.3.1: S.239/240

Tabelle 8: Sinkende Zustimmungsrates zur deutschen Beteiligung an ISAF

Kap. 14.3: S.253

Übersicht 1: NATOs langer Abschied von der Wehrpflicht

Kap. 10.2.1: S181/182

Übersicht 2: Auslandseinsätze der Bundeswehr seit 1999

Kap. 13.1.1: S.231

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit, Sicherheitspolitik und organisierte Gewalt	1
1.1	Sicherheit als Zielwert	1
1.1.1	Sicherheit, umfassend	2
1.1.2	Auf den Staat bezogen.....	3
1.1.3	Wieder in erweiterter Perspektive	4
1.2	Internationale Sicherheitsstudien (ISS)	6
1.3	Sicherheits-Theorie-Konzepte	8
1.3.1	Grundfragen	12
1.3.2	Realismus.....	13
1.3.3	Liberalismus (Liberaler Internationalismus)	14
1.3.4	Konstruktivismus	15
1.3.5	Weitere Ansätze	16
1.4	Staats-Sicherheit und <i>Human Security</i>	17
1.5	Gewalt, Ordnung, Sicherheit	19
2	Krieg, Kriegsbilder und Streitkräfte	23
2.1	Krieg als Normalität	23
2.1.1	Arbeitsbegriffe.....	23
2.1.2	Krieg und Tod.....	26
2.1.3	Ambivalenz des Krieges	27
2.2	Kriegsbilder und Kriegsformen	28
2.2.1	Kriegsbilder in Europa.....	29
2.2.2	Modernisierung des Krieges	31
2.2.3	Nuklearkrieg	32
2.3	Neue Kriege	33
2.3.1	Merkmale	33
2.3.2	Neue Kriege und Staatlichkeit	35

2.3.3	Kritik.....	36
2.3.4	Neue Kriege – Kriegsform oder Kriegsbild?	37
2.4	Streitkräfte.....	39
2.4.1	Vormoderne.....	39
2.4.2	Moderne	40
3	Frieden, Demokratie und Sicherheit.....	43
3.1	Frieden als Ausnahme.....	44
3.1.1	Friedensideen in der europäischen Geschichte	45
3.1.2	Friedensbegriffe.....	46
3.2	Demokratie und Frieden.....	48
3.2.1	Demokratischer Frieden	49
3.2.2	Securitization	51
3.3	Nationale Sicherheitspolitik.....	52
3.3.1	Organisatorische Verankerung	53
3.3.2	Sicherheit mit militärischen Mitteln.....	54
3.4	Sicherheit im internationalen System	55
3.4.1	Kooperative Sicherheit	56
3.4.2	Regionale Sicherheit	58
4	Humanitäre Intervention und Human Security	59
4.1	Definitionen	59
4.1.1	Humanitäre Intervention.....	59
4.1.2	Human Security.....	60
4.2	Interventionskasuistik.....	61
4.2.1	In den 1990er Jahren	62
4.2.2	Die Internationale Schutzverantwortung	64
4.3	Entscheidungsprobleme	65
4.3.1	Nationale Interessen und internationale Solidarität	66
4.3.2	Der Zeitfaktor.....	67
4.3.3	Entscheidungs-Gründe als Mosaik.....	68

4.4	Keine Komplexitätsreduktion	69
4.4.1	Zivile und militärische Aspekte	69
4.4.2	Interventionsparadoxien	70
4.5	Fallbeispiel Libyen/Syrien 2011/2012	71
4.5.1	Libyen.....	72
4.5.2	Syrien	74
4.5.3	Vergleich und Fragen.....	75
5	Die Bundeswehr und die politisch-militärische Kultur der Bundesrepublik Deutschland bis 1990	77
5.1	Die politisch-militärische Kultur Deutschlands bis 1945	78
5.1.1	Politische und militärische Kultur	78
5.1.2	Militarismus, deutsche Version	80
5.1.3	Totale Mobilmachung für den Krieg.....	81
5.2	Vor der Gründung der Bundeswehr	84
5.2.1	Das Niederlagen-Chaos.....	85
5.2.2	Von außen kontrollierter Regimewechsel	86
5.2.3	Beginn des Kalten Krieges.....	87
5.3	Wiederbewaffnung, keine Remilitarisierung.....	88
5.3.1	Der Weg nach Andernach.....	88
5.3.2	Der Preis der Wiederbewaffnung.....	90
5.3.3	Die Kosten der Wiederbewaffnung	91
5.4	Strategische Funktionen im Bündnis.....	92
5.4.1	Nuklearstrategie	92
5.4.2	Abschreckung und Verteidigung	94
5.4.3	Dilemma einer Bündnisarmee	96
5.5	Organisation der neuen Streitkräfte	98
5.5.1	Anfangsschwierigkeiten.....	98
5.5.2	Minister-Reigen	100
5.5.3	Ende einer Epoche	101

6	Neue Herausforderungen	103
6.1	Verschiebung des Bedrohungs-Spektrums.....	104
6.1.1	Harte und weiche Macht	104
6.1.2	Bedrohungen, Risiken, Gefahren.....	105
6.2	Ursachen gegenwärtiger und künftiger Kriege.....	107
6.2.1	Konflikt-Panorama	107
6.2.2	Aufgaben für die Streitkräfte.....	109
6.3	Kontinuität und Wandel militärischer Kulturen	110
6.3.1	Kontinentaleuropäische Länder.....	110
6.3.2	Großbritannien	111
6.3.3	Parallele Trends	112
6.4	Private Konkurrenz oder neue Arbeitsteilung?	113
6.4.1	Söldner und paramilitärische Milizen.....	113
6.4.2	Private Military Corporations (PMC)	113
6.5	Deutschlands sicherheitspolitischer Status	115
6.5.1	Gestiegene Erwartungen	115
6.5.2	Auf Zehenspitzen zu einer robusteren Sicherheitspolitik.....	116
7	Strukturreform der Bundeswehr	119
7.1	Übernahme der Nationalen Volksarmee.....	119
7.1.1	Die Loyalität der NVA-Soldaten	119
7.1.2	Armee der Einheit.....	120
7.1.3	Zahlen	121
7.2	Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 2004.....	123
7.2.1	Gemeinsame Verfassungskommission von Bundestag und Bundesrat..	123
7.2.2	Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht.....	124
7.2.3	Leitsätze der Gerichtsentscheidung	125
7.3	Reformen in kleinen Schritten.....	126
7.3.1	Schwarz-gelbe Bundeswehrpolitik bis 1998.....	127
7.3.2	Rot-grüne Bundeswehrpolitik bis 2005	128

7.3.3	Reformen vor düster werdendem Hintergrund	130
7.4	Transformation	132
7.4.1	US-Export	132
7.4.2	Transformation auf Deutsch	133
7.4.3	Cultural lag	134
7.5	Neuausrichtung der Bundeswehr seit Ende 2009	135
7.5.1	Die kurze Ära des Ministers zu Guttenberg	136
7.5.2	Kontinuität mit leichten Korrekturen	138
7.5.3	Probleme und Schwierigkeiten	139
8	Innere Führung	141
8.1	Doppelte Bewährungsprobe	141
8.1.1	Ausgangsbedingungen in den 1950er Jahren	142
8.1.2	Gebrauchs-Definition	143
8.1.3	Innere Führung nach 1990	146
8.2	Rückblick auf die ‚alte‘ Bundeswehr	147
8.2.1	Inhaltliche und institutionelle Umsetzungsperspektiven	147
8.2.2	Gründungsphase	149
8.2.3	Entwicklungsschübe und Stagnation	150
8.3	Innere Führung ‚im Einsatz‘	152
8.3.1	Problem Auslandseinsätze	153
8.3.2	Der ‚hybride‘ Soldat	155
8.3.3	Zentrale Dienstvorschrift 10/1	157
9	Parlamentarische Verantwortung	161
9.1	Verantwortung für die Innere Führung	161
9.1.1	Demokratische Kontrolle	161
9.1.2	Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages	164
9.2	Streitkräfte zur Verteidigung	165
9.2.1	Bundeswehr-Auftrag und Grundgesetz	166
9.2.2	Keine Stunde der Exekutive	167

9.3	Das Parlamentsbeteiligungsgesetz	169
9.3.1	Legitimation durch Verfahren.....	169
9.3.2	Der Gesetzestext vom 18. März 2005.....	170
9.3.3	Beispiel: AWACS in Afghanistan.....	172
9.3.4	Perspektiven	174
10	Fallstudie: Abschied von der Wehrpflicht.....	177
10.1	Allgemeines zur Wehrpflicht	177
10.1.1	Wehrpflicht und Nation	178
10.1.2	Wehrpflicht und der Aufstieg der Massenarmeen	179
10.2	Wehrpflicht in der Bundeswehr	180
10.2.1	Echte und unechte Wehrpflichtarmeen	180
10.2.2	Wehrpflicht, Kriegsdienstverweigerung, Zivildienst.....	182
10.3	Der letzte Streit um die Wehrpflicht	186
10.3.1	Rückblick: Begründungen der Wehrpflicht aus den 1970er Jahren	187
10.3.2	Gründe für die Beibehaltung der Wehrpflicht nach 1990	188
10.3.3	Hinhaltender Widerstand ohne Erfolg.....	190
10.4	Konsequenzen für das zivil-militärische Verhältnis	194
11	Deutschland und die NATO.....	197
11.1	Bedrohung und Schutz.....	197
11.1.1	Die Bundesrepublik Deutschland - <i>Kind der NATO?</i>	198
11.1.2	Die assignierte Bundeswehr	199
11.2	Nach 1990 – Mission erfüllt, Bündnis überflüssig?.....	200
11.2.1	Bündnis-Zweck.....	201
11.2.2	Sonderfall.....	202
11.3	Neue Aufgaben	202
11.3.1	Öffnung nach Osten.....	203
11.3.2	Atlantik-Brücke	204
11.3.3	Das Problem der Augenhöhe.....	205
11.4	Strategische Neuausrichtung.....	206

11.4.1	Strategie-Anpassungen.....	208
11.4.2	Künftig kleinere Brötchen?	209
12	Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik.....	213
12.1	Militärische Integration im Nachkriegseuropa.....	213
12.1.1	Staat und Streitkräfte	213
12.1.2	Die gescheiterte Europäische Verteidigungsgemeinschaft.....	214
12.2	Europäisierung der deutschen Sicherheitspolitik.....	216
12.2.1	Von der deutsch-französischen Brigade zum Eurokorps.....	216
12.2.2	Zu viele Köche?	217
12.3	Sicherheitspolitische Baustelle Europa	218
12.3.1	Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP)	218
12.3.2	Ein anderer sicherheitspolitischer Denkstil?	220
12.4	Transformation europäischer Streitkräfte	222
12.4.1	Das ferne Ziel: Europa-Armee	222
12.4.2	Pragmatische Unentschlossenheit	223
12.4.3	Unterschiedliche Transformationswege.....	225
13	Auslandseinsätze der Bundeswehr.....	229
13.1	Was sind Auslandseinsätze?.....	229
13.1.1	Auslandseinsätze vor und nach 1990	230
13.1.2	Aus der Perspektive der Soldaten	232
13.2	Zwei Tabuthemen.....	233
13.2.1	Sexualität	234
13.2.2	Verwundung und Tod	235
13.3	Akzeptanz ohne Verbindlichkeit.....	237
13.3.1	Umfragedaten.....	237
13.3.2	Erklärungen.....	240
13.4	Politische Prioritätensetzung.....	241
13.4.1	Abwägungen	242
13.4.2	Humanitäres Engagement und nationales Interesse	242

14	Fallbeispiel: Die Bundeswehr in Afghanistan.....	247
14.1	Der deutsche Militärbeitrag	248
14.2	Caveats.....	250
14.2.1	Eingeengter Handlungsrahmen	250
14.2.2	Erklärungsversuche.....	251
14.3	Parlament und Öffentlichkeit	252
14.4	Der Schock vom 4. September 2009.....	253
14.5	Exit	255
14.5.1	Rückzug.....	256
14.5.2	Rückblick	258
	Literaturverzeichnis	263
	Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben zum Selbststudium	283